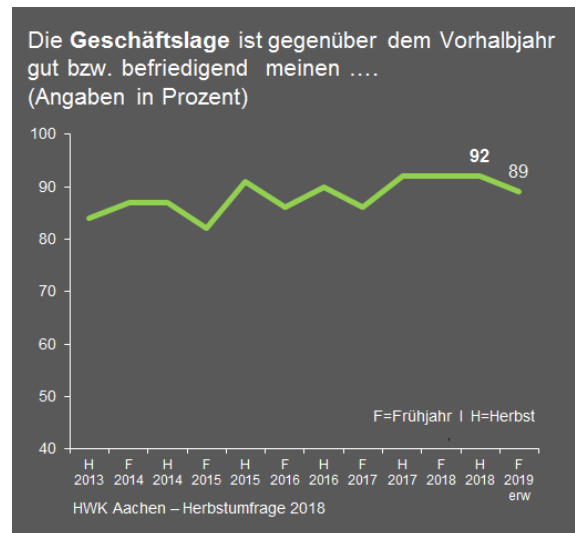
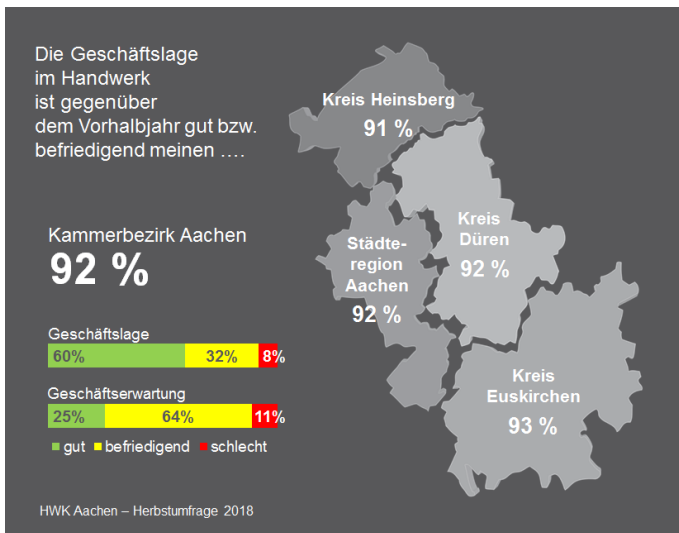




## Handwerk: #läuft!

Hohe Auslastung der Betriebe. Nur im Kfz-Gewerbe und bei den industrie- und exportabhängigen Handwerken für den gewerblichen Bedarf ist die Stimmung etwas eingetrübt.

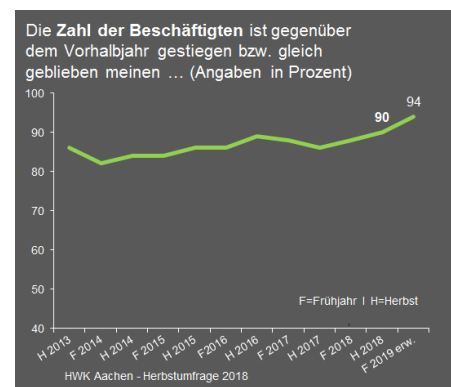
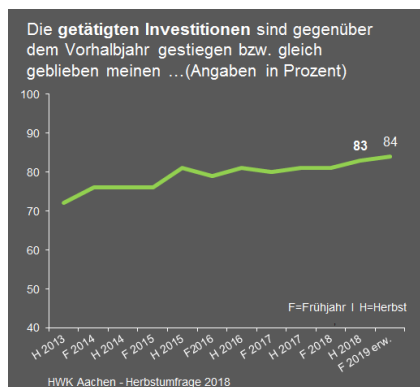
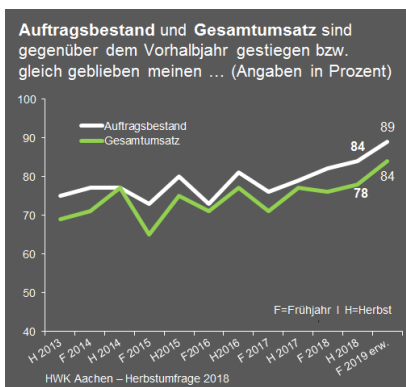
„Im Handwerk hat die Konjunkturdynamik in vielen Gewerken nochmals einen Zahn zugelegt. Aktuell melden mit 60 Prozent außerordentlich viele Betriebe eine gute Geschäftslage. Im Herbst 2017 waren es nur 49 Prozent. #läuft würde man in Neudeutsch sagen“, freut sich Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, über die Ergebnisse der Herbstumfrage der Kammer bei ihren Mitgliedsbetrieben. Weitere 32 Prozent der Chefs



beurteilen aktuell ihre Geschäftslage mit „befriedigend“ und nur acht Prozent mit „schlecht“. Mit 92 Prozent positiver Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder befriedigend) wurde das dritte Halbjahr in Folge der Top-Wert erreicht. Im Winterhalbjahr wird es ähnlich weitergehen: 89 Prozent erwarten, gute oder zufriedenstellende Geschäfte machen zu können. „Im Kfz-Gewerbe ist die Stimmung wegen der Unsicherheit bei der Diesel-Nachrüstung eingetrübt, bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf wegen des amerikanischen Handelsboykotts des Iran und der Zollpolitik mit China“, so Deckers.

## Auftragsbestand – Umsätze – Investitionen – Beschäftigung

Der **Auftragsbestand** stieg seit dem Frühjahr um zwei Punkte auf 84 Prozent. Davon melden 33 Prozent gestiegene und 51 Prozent stabile Auftragsvolumina. Aufgrund der guten Rahmenbedingungen erwarten sogar 89 Pro-



zent, dass es auch in den kommenden sechs Monaten sehr gut laufen wird. Die **Auftragsreichweiten** decken derzeit im Durchschnitt 6,8 Wochen ab (+0,5 Wochen zum Herbst 2017). Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe liegen sie mit 9,3 beziehungsweise 8,2 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit 9,1 Wochen deutlich darüber. Die **durchschnittliche Kapazitätsauslastung** liegt mit 86,5 Prozent nur 0,3 Punkte unter dem Wert des Vorjahres.

Der **Gesamtumsatz** profitiert von der guten Auftragsentwicklung: 78 Prozent der Fachbetriebe führen entweder bessere (35 Prozent) oder gleich hohe Umsätze (43 Prozent) ein. Die Handwerksunternehmen sind nach wie vor zuversichtlich: 84 Prozent erwarten entweder steigende (39 Prozent) oder stabile Umsätze (45 Prozent) für das Winterhalbjahr.

Die **Verkaufspreise** sind spürbar gestiegen. Mittlerweile haben 38 Prozent höhere Preise entweder aufgrund der hohen Nachfrage durchsetzen können oder weil sie die höheren Beschaffungspreise an die Kunden weitergegeben haben. Im Herbst 2017 waren es nur 29 Prozent. In der kommenden Zeit wollen 48 Prozent ihre Preise erhöhen.

Die **Investitionsbereitschaft** ist auf hohem Niveau um weitere 2 Punkte angestiegen. 83 Prozent investierten in neue Maschinen, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung, die das Fachpersonal entlasten und Arbeitsprozesse effektiver gestalten oder vereinfachen. Die Mehrheit geht von einer Fortsetzung des Booms aus. Deshalb planen 84 Prozent zusätzliche oder gleich hohe Investitionssummen im kommenden Halbjahr ein.

Das **Beschäftigungsklima** ist hervorragend. Der Anteil Personal einstellender Betriebe liegt mit 26 Prozent deutlich höher im Vergleich zum Vorjahr (18 Prozent). Insgesamt kletterte der Indikator auf 90 Prozent. Zwar ergibt sich die Herkunft der zusätzlichen Kräfte nicht aus der Umfrage, sie dürfte aber zum Teil auf die Einstellung von Flüchtlingen mit Duldungsstatus zurückgehen. 94 Prozent der Chefs beabsichtigen, im Winterhalbjahr entweder mehr Fachkräfte einzustellen (16 Prozent) oder die Teamstärken beizubehalten (78 Prozent).

## Konjunkturbewertung nach Gewerbegruppen

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)					
	Herbst 2017	Frühjahr 2018	Herbst 2018	erwartet Frühjahr 2019	Veränderung zw. Herbst 2017 u. Herbst 2018
Bauhauptgewerbe	93	94	100	91	+7
Ausbaugewerbe	95	97	95	92	+/-0
Gewerblicher Bedarf	95	92	86	83	-9
Kfz-Gewerbe	90	76	74	79	-16
Nahrungsmittelgewerbe	93	100	100	94	+7
Gesundheitsgewerbe	93	86	94	87	+1
Persönlicher Bedarf	81	82	85	89	+4
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>89</b>	<b>+/-0</b>

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

Im **Bauhauptgewerbe (Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer)** gab es 100 Prozent positive Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder befriedigend). Der Indikator stieg gegenüber dem Herbst des Vorjahres um 7 Punkte an. Es wird ein Top-Wert erreicht: 70 Prozent der Meisterbetriebe vergeben die Note „gut“ für ihre Geschäftssituation; keiner die Note „schlecht“.

Die Auslastung ist sehr hoch (91 Prozent) und liegt nur 0,4 Punkte unter der des Vorjahres. 32 Prozent erzielten höhere und 55 Prozent stabile Umsätze. Obwohl das saisonal schwächere

Winterhalbjahr für das Bauhauptgewerbe ansteht, erwarten 30 Prozent steigende, 55 Prozent stabile Umsatzergebnisse und 91 Prozent gute oder zufriedenstellende Geschäfte.

Die Stimmung hat sich bei den Betrieben des **Ausbaugewerbes (Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateure und Heizungsbauer, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Stuckateure, Tischler)** nochmals verbessert. Zwar ist der Gesamtindikator von 95 Prozent gleich hoch wie im Vorjahr, jedoch beurteilt aktuell mit 70 Prozent ein außerordentlich großer Teil der Betriebe seinen Geschäftsverlauf mit „gut“, im Herbst 2017 waren es „nur“ 60 Prozent. Weitere 25 Prozent geben die Note „befriedigend“. Die durchschnittliche Auslastung ist mit 91,8 Prozent sehr hoch. Die starke Nachfrage bescherte 38 Prozent gestiegene und 46 Prozent stabile Umsätze. Nach Einschätzung der Chefs geht es so weiter: 92 Prozent hoffen auf positive Geschäfte und 89 Prozent auf gleichbleibende oder steigende Gesamterträge.

Bei den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf (Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller)** hat sich die Stimmung eingetrübt. 86 Prozent beurteilen ihre Lage mit „gut“ oder „befriedigend“ (-9 Punkte zum Herbst 2017). Die Nachfrage schlug sich für 75 Prozent in dickeren oder gleich dicken Auftragsbüchern (-10 Punkte) und für 72 Prozent in stabilen oder steigenden Umsätzen nieder (-11 Punkte). Die höheren Handelszölle der USA gegenüber China und der Handelsboykott des Iran hinterlassen ihre Bremsspuren bei

den zum Teil industrie- und exportabhängigen Handwerken für den gewerblichen Bedarf. Wie geht es weiter? 83 Prozent prognostizieren eine stabile oder bessere Geschäftsentwicklung, 86 Prozent rechnen mit steigenden oder gleich hohen Auftragseingängen und 81 Prozent mit höheren oder unveränderten Erträgen.

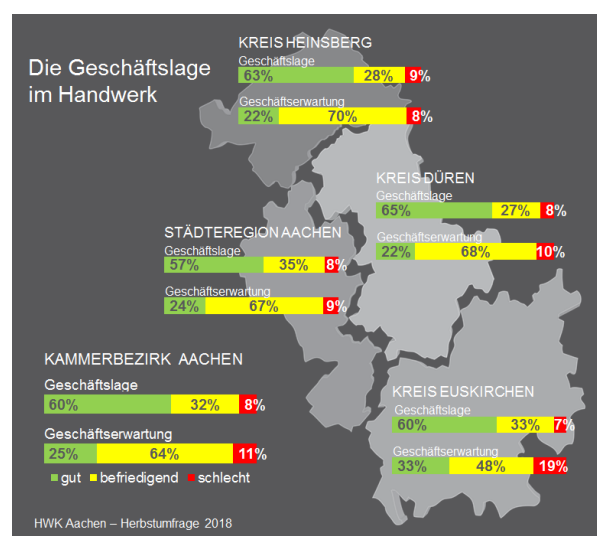
Bremsspuren hinterlässt auch die Diesel-Misere im **Kfz-Gewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)**. Die Geschäftslage bewerten 74 Prozent der Kfz-Meisterbetriebe entweder mit „gut“ (53 Prozent) oder „befriedigend“ (21 Prozent). Im Herbst 2017 lag der Gesamtwert noch bei 90 Prozent! Immerhin 84 Prozent verzeichnen gleich dicke oder größere Auftragspolster und 74 Prozent auch stabile Umsätze oder ein Plus. Für das normalerweise schwächere Winterhalbjahr sehen 79 Prozent der Betriebsinhaber zuversichtlich in die Zukunft. 89 Prozent hoffen auf steigenden oder stabilen Kundenzuspruch, davon allerdings nur 17 Prozent auf zusätzliche Nachfrage. 67 Prozent rechnen mit steigenden oder gleichbleibenden Umsätzen.

100 Prozent positive Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder befriedigend) gab es im **Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer)** Das sind 7 Punkte mehr als im Herbst 2017. 25 Prozent machten ein Umsatzplus mit Brötchen, Kuchen und Fleischwaren, 56 Prozent verzeichneten stabile Erlöse. Für das reichlich mit Festen und Feiern gesegnete Winterhalbjahr gehen 94 Prozent von einer guten oder zufriedenstellenden Entwicklung ihrer Geschäfte und Aufträge aus. 81 Prozent erwarten ein Plus oder Stabilität bei ihren Umsätzen.

Das Zufriedenheitsniveau bei den Meisterbetrieben im **Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker, Zahntechniker)** stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um einen Punkt auf 94 Prozent. Der steigende Bedarf an Hör-, Seh- und orthopädischen Hilfen fördert ihre Geschäfte. 62 Prozent konnten ihre Umsätze halten oder machten ein Plus (jeweils 31 Prozent). Für die kommenden sechs Monate erwarten 87 Prozent der Chefs eine gute oder zufriedenstellende geschäftliche Entwicklung; 25 Prozent rechnen mit steigenden und 62 Prozent mit gleich hohen Umsatzerlösen.

Auch bei 85 Prozent der **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe (Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher)** ist es in den vergangenen sechs Monaten recht gut gelaufen. Sie profitieren vielfach von der guten Verbraucherstimmung. 33 Prozent beurteilen ihren Geschäftsverlauf mit „gut“; 52 Prozent mit „befriedigend“. 19 Prozent freuten sich über höhere Umsätze; 40 Prozent konnten sie halten. Zukunftsoptimismus herrscht vor: 89 Prozent der Friseure, Kosmetiker, Fotografen etc. hoffen auf gute oder zufriedenstellende Geschäfte in den kommenden sechs Monaten.

## Konjunkturbewertung nach Regionen



Beim Urteil über den Geschäftsverlauf gibt es bei den Handwerkschefs in den einzelnen Regionen in der Summe fast keine Unterschiede: Die Werte variieren lediglich zwischen 93 Prozent positiver Nennungen (Geschäftslage gut oder befriedigend) beim Handwerk im Kreis Euskirchen und 91 Pro-

	Herbst 2017	Frühjahr 2018	Herbst 2018	erwartet: Frühjahr 2019	Veränderung zw. Herbst 2017 u. Herbst 2018
Städteregion Aachen	92	94	92	91	+/-0
Kreis Düren	87	89	92	90	+5
Kreis Euskirchen	93	88	93	81	+/-0
Kreis Heinsberg	96	95	91	92	-5
Handwerk insgesamt	92	92	92	89	+/-0

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

zent im Kreis Heinsberg. Die stärkste Stimmungsaufhellung im Vergleich zum Herbst 2017 hat es mit +5 Punkten im Kreis Düren gegeben. Möglicherweise beflügeln die Nachrichten über die Produktion des e.GO die Hoffnungen auf eine Gesamtverbesserung der Situation im Kreis. Mit -5 Punkten hat sich in Heinsberg die euphorische Stimmung etwas gelegt. Der Positivsaldo aus guter und schlechter Lagebeurteilung ist außerordentlich hoch: An der Spitze liegt mit +57 Punkten das Dürener Handwerk; mit +49 Punkten bildet das Handwerk in der Städteregion (Stadt Aachen und ehemaliger Kreis Aachen) das „Schlusslicht“.

Die beste Umsatzentwicklung verzeichneten die Heinsberger Chefs. 81 Prozent melden gestiegene beziehungsweise stabile Erlöse, davon verzeichneten 50 Prozent ein Plus! Danach folgen mit jeweils 78 Prozent das Dürener Handwerk und die Meister aus der Städteregion Aachen.

Mit Werten von 90 Prozent und mehr gehen alle bis auf die Euskirchener Handwerker (81 Prozent) mit großer Hoffnung auf eine positive Geschäftsentwicklung in das Winterhalbjahr.

## Ausbildungssituation und Fachkräftenachfrage

	31.09.2017	31.09.2018	Veränderung	
			absolut	in Prozent
Stadt Aachen	416	409	-7	-1,68
Übrige Städteregion	457	468	11	2,41
Kreis Düren	478	466	-12	-2,51
Kreis Euskirchen	336	321	-15	-4,46
Kreis Heinsberg	498	484	-14	-2,81
<b>Neue Lehrverträge insg.</b>	<b>2.185</b>	<b>2.148</b>	<b>-37</b>	<b>-1,69</b>

HWK Aachen – Lehrlingsrolle

Bis 30. September 2018 haben 2.148 junge Menschen in diesem Jahr einen Lehrvertrag unterzeichnet. Das sind 1,68 Prozent weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. „Wir hoffen, im Dezember den Stand des Vorjahres erreichen zu können“, sagt Georg Stoffels, Geschäftsführer für Berufsbildung bei der Handwerkskammer.

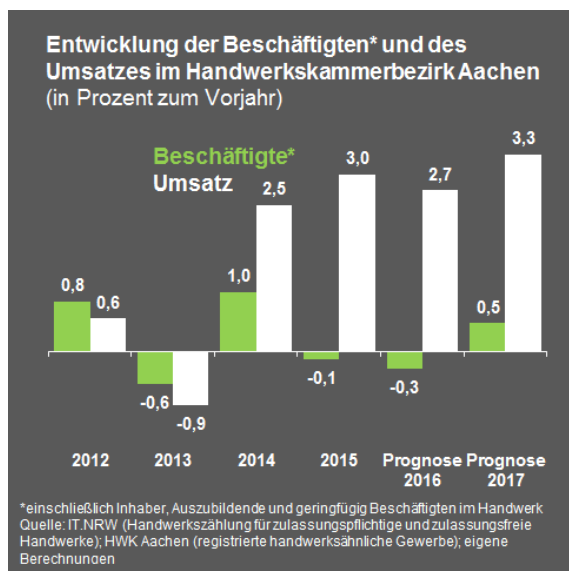
Derzeit kann sich nur das Handwerk in der übrigen Städteregion (ehemals Kreis Aachen) über ein Plus bei neu eingetragenen Lehrverträgen freuen (2,41 Prozent). Alle übrigen verzeichnen Rückgänge. Am

stärksten hat es mit -4,46 Prozent das Euskirchener Handwerk getroffen. Deutlich mehr neue Lehrverhältnisse als im September des Vorjahres gibt es bei den Anlagenmechanikern (9 Prozent), den Metallbauern (8,3 Prozent) und im Bauhauptgewerbe (5 Prozent). Die größten Rückgänge gibt es mit -25 Prozent bei den Zahntechnikern.

In der Stellenbörse der Handwerkskammer Aachen und ihrer Tochtergesellschaft QualiTec GmbH sind die meisten freien Stellen für Fachkräfte bei den Elektroinstallateuren, Installateuren und Heizungsbauern sowie Kfz-Mechanikern ausgeschrieben. Ihre Besetzung fällt wegen fehlender Fachkräfte weiterhin außerordentlich schwer.

## Prognose 2017: 3,3 Prozent mehr Umsatz und 0,5 Prozent mehr Beschäftigte

Auf der Grundlage der letzten Handwerkszählung (2015), die auf Daten von Finanzverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit und der Handwerkskammern beruht, wurden Hochrechnungen für die Beschäftigtenzahl und die Umsätze im Handwerk des Kammerbezirks Aachen für die Jahre 2016 und 2017 vorgenommen.



	Hochrechnung		
	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Umsatz <sup>3)</sup>
	Anzahl		1 000 EUR
<b>Kammerbezirk Aachen</b>	<b>16 646</b>	<b>88 964</b>	<b>8 114 823</b>
<b>davon zulassungspflichtige Handwerke</b>	<b>9 114</b>	<b>59 137</b>	<b>6 843 892</b>
I Bauhauptgewerbe	1 548	10 259	1 249 544
II Ausbaugewerbe	3 180	16 497	1 533 748
III Handwerke f. d. gewerblichen Bedarf	978	8 502	1 030 646
IV Kraftfahrzeuggewerbe	1 013	8 018	2 056 042
V Lebensmittelgewerbe	386	8 279	589 560
VI Gesundheitsgewerbe	411	3 106	227 730
VII Handwerke für den privaten Bedarf	1 598	4 419	142 847
<b>davon zulassungsfreie Handwerke</b>	<b>3 826</b>	<b>23 267</b>	<b>1 028 188</b>
<b>davon handwerksähnliche Gewerbe<sup>4)</sup></b>	<b>3 706</b>	<b>6 560</b>	<b>242 743</b>
<b>Städteregion Aachen</b>	<b>6 704</b>	<b>34 375</b>	<b>3 560 295</b>
<b>Kreis Düren</b>	<b>3 495</b>	<b>23 466</b>	<b>1 581 585</b>
<b>Kreis Euskirchen</b>	<b>2 963</b>	<b>12 750</b>	<b>1 190 539</b>
<b>Kreis Heinsberg</b>	<b>3 478</b>	<b>18 366</b>	<b>1 782 299</b>

1) Betriebe zum 31.12.  
2) Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt), Auszubildende und geringfügig Beschäftigte im Handwerk.  
3) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr. Nicht steuerbare Unternehmen wurden geschätzt mit einem tätigen Inhaber und 17.500 Euro Umsatz. Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern ohne Umsatzsteuer.  
4) Umsätze und Beschäftigung des handwerksähnlichen Gewerkes wurden hinzugeschätzt (65.500 € Umsatz und 1,77 Beschäftigte je Unternehmen).  
5) Es können geringfügige Summenabweichungen zwischen Gesamtkammerbezirk und Regionen auftreten, die auf unterschiedliche Abfragemechanismen zurückzuführen sind.  
Quellen: IT.NRW (Handwerkszählung für zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke); HWK Aachen (registrierte handwerksähnliche Gewerbe); eigene Berechnungen

Für 2017 wird mit einem Zuwachs von 0,5 Prozent auf insgesamt 88.964 Beschäftigte und mit einem Umsatzplus von 3,3 Prozent auf rund 8,11 Milliarden Euro gerechnet. Nach der Konjunkturdelle 2013 wachsen die Umsätze kontinuierlich. Mit 6,84 Milliarden Euro am Gesamtumsatz (84 Prozent) erwirtschaften die zulassungspflichtigen Betriebe den größten Anteil. Die zulassungsfreien Handwerke tragen nur rund 13 Prozent dazu bei (ca. 1 Milliarde Euro) und das handwerksähnliche Gewerbe lediglich etwa 3 Prozent (242,7 Millionen Euro).

### Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Bewertung der vergangenen sechs Monate

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	gut	befriedigend	schlecht	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	70%	30%	0%	34%	55%	11%	32%	55%	13%
Ausbaugewerbe	70%	25%	5%	37%	52%	11%	38%	46%	16%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	54%	32%	14%	53%	22%	25%	44%	28%	28%
Kfz-Gewerbe	53%	21%	26%	21%	63%	16%	42%	32%	26%
Nahrungsmittelgewerbe	60%	40%	0%	19%	75%	6%	25%	56%	19%
Gesundheitsgewerbe	44%	50%	6%	19%	56%	25%	31%	31%	38%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	33%	52%	15%	22%	48%	30%	19%	40%	41%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>60%</b>	<b>32%</b>	<b>8%</b>	<b>33%</b>	<b>51%</b>	<b>16%</b>	<b>35%</b>	<b>43%</b>	<b>22%</b>

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	53%	45%	2%	28%	55%	17%	32%	57%	11%
Ausbaugewerbe	47%	49%	4%	23%	61%	16%	24%	66%	10%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	28%	55%	17%	29%	57%	14%	43%	46%	11%
Kfz-Gewerbe	42%	53%	5%	50%	28%	22%	16%	79%	5%
Nahrungsmittelgewerbe	25%	75%	0%	13%	69%	18%	20%	67%	13%
Gesundheitsgewerbe	19%	75%	6%	19%	56%	25%	44%	50%	6%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	15%	85%	0%	11%	74%	15%	0%	93%	7%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>38%</b>	<b>57%</b>	<b>5%</b>	<b>24%</b>	<b>59%</b>	<b>17%</b>	<b>26%</b>	<b>64%</b>	<b>10%</b>

### Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Erwartungen für die nächsten sechs Monate

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	gut	befriedigend	schlecht	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	17%	74%	9%	19%	70%	11%	30%	55%	15%
Ausbaugewerbe	27%	65%	8%	33%	54%	13%	43%	46%	11%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	39%	44%	17%	50%	36%	14%	44%	37%	19%
Kfz-Gewerbe	16%	63%	21%	17%	72%	11%	39%	28%	33%
Nahrungsmittelgewerbe	31%	63%	6%	31%	63%	6%	63%	18%	19%
Gesundheitsgewerbe	13%	74%	13%	31%	56%	13%	25%	62%	13%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	19%	70%	11%	30%	63%	7%	31%	50%	19%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>25%</b>	<b>64%</b>	<b>11%</b>	<b>31%</b>	<b>58%</b>	<b>11%</b>	<b>39%</b>	<b>45%</b>	<b>16%</b>

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	53%	43%	4%	11%	68%	21%	11%	85%	4%
Ausbaugewerbe	55%	40%	5%	19%	67%	14%	18%	76%	6%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	28%	64%	8%	40%	51%	9%	25%	69%	6%
Kfz-Gewerbe	44%	56%	0%	22%	45%	33%	11%	89%	0%
Nahrungsmittelgewerbe	67%	33%	0%	44%	37%	19%	25%	62%	13%
Gesundheitsgewerbe	31%	63%	6%	19%	62%	19%	20%	60%	20%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	44%	56%	0%	7%	82%	11%	4%	92%	4%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>48%</b>	<b>48%</b>	<b>4%</b>	<b>21%</b>	<b>63%</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	<b>78%</b>	<b>6%</b>

## Ergebnisse nach Regionen

### Geschäftslage: Bewertung des Vorhalbjahres

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
<b>Gesamt</b>	<b>60%</b>	<b>32%</b>	<b>8%</b>	<b>52%</b>	<b>92%</b>
Städte-reg. AC	57%	35%	8%	49%	92%
Kreis DN	65%	27%	8%	57%	92%
Kreis EU	60%	33%	7%	53%	93%
Kreis HS	63%	28%	9%	54%	91%

### Beschäftigung: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>26%</b>	<b>64%</b>	<b>10%</b>	<b>16%</b>	<b>90%</b>
Städte-reg. AC	27%	64%	9%	18%	91%
Kreis DN	22%	64%	14%	8%	86%
Kreis EU	27%	62%	11%	16%	89%
Kreis HS	26%	71%	3%	23%	97%

### Auftragseingänge: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>33%</b>	<b>51%</b>	<b>16%</b>	<b>17%</b>	<b>84%</b>
Städte-reg. AC	33%	49%	18%	15%	82%
Kreis DN	25%	53%	22%	3%	78%
Kreis EU	41%	48%	11%	30%	89%
Kreis HS	39%	53%	8%	31%	92%

### Gesamtumsatz: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>35%</b>	<b>43%</b>	<b>22%</b>	<b>13%</b>	<b>78%</b>
Städte-reg. AC	34%	44%	22%	12%	78%
Kreis DN	31%	47%	22%	9%	78%
Kreis EU	27%	48%	25%	2%	75%
Kreis HS	50%	31%	19%	31%	81%

Insgesamt haben sich 255 Handwerksbetriebe an der Umfrage der Handwerkskammer Aachen beteiligt. Der Anteil der teilnehmenden Betriebe aus den zulassungspflichtigen Handwerken (Anlage A) und zulassungsfreien Handwerken (Anlage B1) liegt bei insgesamt 1,97 Prozent aller Betriebe dieser beiden Gruppen. Das lässt belastbare Trendaussagen für den gesamten Kammerbezirk zu.

**Hinweis:** Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

## Ergebnisse nach Regionen

### Geschäftslage: Erwartung für das kommende Halbjahr

	verbessert	gleich bleibend	verschlechtert	Index +/-	Summe gut und befriedigend
<b>Gesamt</b>	<b>25%</b>	<b>64%</b>	<b>11%</b>	<b>14%</b>	<b>89%</b>
Städte-reg. AC	24%	67%	9%	15%	91%
Kreis DN	22%	68%	10%	12%	90%
Kreis EU	33%	48%	19%	14%	81%
Kreis HS	22%	70%	8%	14%	92%

### Beschäftigung: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
<b>Gesamt</b>	<b>16%</b>	<b>78%</b>	<b>6%</b>	<b>10%</b>	<b>94%</b>
Städte-reg. AC	16%	77%	7%	9%	93%
Kreis DN	14%	78%	8%	6%	92%
Kreis EU	16%	77%	7%	9%	93%
Kreis HS	19%	81%	0%	19%	100%

### Auftragseingänge: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
<b>Gesamt</b>	<b>31%</b>	<b>58%</b>	<b>11%</b>	<b>20%</b>	<b>89%</b>
Städte-reg. AC	32%	60%	8%	24%	92%
Kreis DN	27%	55%	18%	9%	82%
Kreis EU	35%	44%	21%	14%	79%
Kreis HS	28%	69%	3%	25%	97%

### Gesamtumsatz: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
<b>Gesamt</b>	<b>39%</b>	<b>45%</b>	<b>16%</b>	<b>23%</b>	<b>84%</b>
Städte-reg. AC	38%	47%	15%	23%	85%
Kreis DN	44%	42%	14%	30%	86%
Kreis EU	37%	37%	26%	11%	74%
Kreis HS	39%	50%	11%	28%	89%

## Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen  
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.  
 stellv. Hauptgeschäftsführerin  
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen  
 Telefon: 0241 471-125  
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de  
 Website: www.hwk-aachen.de

**Download: [www.hwk-aachen.de/umfragen](http://www.hwk-aachen.de/umfragen)**

Erscheinungsdatum: 18. Oktober 2018